



SVP Bezirk Andelfingen

**Wir machen Politik
fürs Weinland**

Bezirk Andelfingen, 21. November 2025

Windrad-Diktat des grünen Baudirektors

Unser Weinland darf nicht auf Kosten einer verfehlten Energiepolitik mit Riesen-Windkraftanlagen verschandelt werden!

Geschätzte Vertreter der Medien

Die Medienmitteilung vom 20.11.2025 der Baudirektion zur «Teilrevision Energie» des kantonalen Richtplans wird von der SVP Bezirk Andelfingen mit grosser Enttäuschung zur Kenntnis genommen. Praktisch alle vorgesehenen Windenergieanlagen sollen weiterhin im Bezirk Andelfingen entstehen. Der Bezirk trägt damit die Hauptlast – einmal mehr. Während die urbane Gebiete und die Seebezirke unberührt bleiben, soll das Zürcher Weinland auf Kosten des ganzen Kantons mit riesigen Windkraftanlagen vollgepflastert werden. Offenbar ist es einfacher, sie dorthin zu stellen, wo man politisch am wenigsten Gegenwehr erwartet. Die SVP wird sich mit sämtlichen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen zur Wehr setzen.

Die Baudirektion betont, einzelne Gebiete seien reduziert oder gestrichen worden. In der Realität handelt es sich um minimale Anpassungen, die an der Grundproblematik nichts ändern. Die grosse Zahl eingegangener Vernehmlassungen wird in der Medienmitteilung kaum gewürdigt. Die kritischen Stimmen aus dem Bezirk scheinen im Verfahren nur eine Nebenrolle zu spielen.

Der Bezirk Andelfingen weist bereits heute eine Überproduktion an erneuerbarer Energie auf und speist Strom in die städtischen Gebiete ein. Wir haben kein Produktionsproblem, sondern ein Speicherproblem. Der zusätzliche Ausbau der Windenergie löst diese zentrale Herausforderung nicht. Trotzdem soll gerade unsere Region mit weiteren Windenergieanlagen belastet werden – ausgerechnet in der grünen Lunge des Kantons Zürich, in Landschaftsräumen, die ökologisch und landschaftlich besonders wertvoll und sensibel sind.

Positiv ist einzig, dass das Planungs- und Bewilligungsverfahren vorerst nicht beschleunigt wird. Die Betonung liegt auf «vorerst». Für uns ist klar: Die Mitbestimmung der Gemeinden und der Bevölkerung muss vollständig gewährleistet bleiben. Sollte dieser Grundsatz je aufgeweicht werden, müsste man sich – rein theoretisch natürlich – fragen, ob ein eigenständiger «Kanton Weinland» nicht für mehr Selbstbestimmung sorgen würde oder die Einführung eines Bezirksmehr, damit die ländlichen Bezirke nicht von den links-grünen Städten dominiert werden.

Die SVP Bezirk Andelfingen wird sich weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Weinländer Bevölkerung in dieser Frage nicht übergangen wird und dass unser Lebensraum nicht leichtfertig geopfert wird.

Für Fragen:

Stefan Stutz,
Präsident SVP Bezirk Andelfingen
Mobil 076 497 90 66

Medienmitteilung, 21. November 2025